



Leo Garske

Staub

Jetzt bin ich wieder hier
Und ein Teil von mir
War nie ganz fort
Jede Kleinigkeit
Stammt noch aus deiner Zeit
An diesem Ort
Auch die Bilder an der Wand
Und die Fotos auf dem Schrank
Sie gehören noch zu dir
Was mir jetzt den Atem raubt
Das war mir alles so vertraut
Jetzt gibt es nichts mehr das ich glaub
Und die Stille macht mich taub
Das einzige was bleibt
Sind Spinnweben und Staub
Diese Leere, diese unendliche Leere
Die's nicht gäbe wenn ich wüsste, dass ich nicht allein hier wäre
Aber so krieg' ich heut' Nacht doch eh kein Auge mehr zu
Verliere nach und nach immer mehr den Glauben denn du
Bist jetzt ans Ziel gekommen
Wirst nicht mehr wiederkommen
Wirst nie mehr wiederkommen
Ich fühl' mich wie benommen
Wie kann es sein, dass hier drinnen jeder Zeiger steht
Während sich die Erde ohne Rücksicht einfach weiter dreht
Du bist auf dem Weg in eine fremde Welt
Was für ne lange Reise
Und ich bemerke gleich
Auf eine Art und Weise
Spüre ich dich hier, jeder Windzug riecht nach dir
Während ich innerlich erfrier', weil ich dich hinter mir verlier
Was mir jetzt den Atem raubt
Das war mir alles so vertraut
Jetzt gibt es nichts mehr das ich glaub
Und die Stille macht mich taub
Das einzige was bleibt
Sind Spinnweben und Staub